



## EMI startet erfolgreich in die zweite Förderperiode



„**Migranten leben und gründen in Magdeburg**“ so hieß die Veranstaltung des Projektes **EMI**, gefördert durch den **Europäischen Sozialfonds** und das **Land Sachsen-Anhalt**, das Migranten auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleitet. Die Sensibilisierungsveranstaltung zum Thema migrantische Existenzgründung, die am 10. April in der Johanniskirche Magdeburg stattfand, eröffnete unerwartet mit einer Szene aus **Krieg der Sterne**, einer **Live-Performance** der bekannten **Lichtschwertkämpfe** durch **Gründer Niklas Reichert** und **Projektmitarbeiter Kai Kraudi**. Es folgte ein **Gründertango** der **Magdeburger Ballettschule Semenchukov**. Der krönende Abschluss: der freischaffende **Künstler Yaroslav Borodin** fertigt vor Augen der Gäste eine **Skulptur** aus Ton. Drei Darbietungen

drei Gründer. Aber diese drei Vorführungen verbindet mehr mit dem Thema der Existenzgründung. Gemeinsam ist die Dynamik und die Auseinandersetzung. Es geht um Leidenschaft und die Umsetzung der eigenen Idee, wie auf dem Weg in die Selbstständigkeit.

Interesse und der Bedarf nach Unterstützung auf diesem Weg sind groß: zum einen durch das Land Sachsen-Anhalt und die Stadt Magdeburg im Rahmen regionaler Wirtschaftsförderung und zum anderen durch Migranten und Migrantinnen selbst. Wie groß dieses Interesse und dieser Bedarf sind, zeigte sich am vergangenen Mittwoch in der Johanniskirche. **140 Gäste** vor allem gründungsinteressierte MigrantInnen und Multiplikatoren der Migrationsarbeit sowie weitere Vertreter aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft besuchten die Veranstaltung, um mehr über die Herausforderungen und Chancen der Selbstständigkeit sowie die Unterstützungsmöglichkeiten des Projektes EMI zu erfahren.



Projektleiterin EMI und Geschäftsführerin der ePlan consult GmbH Elena Herrmann mit Zuwendungsbescheid, links: Dr. Jürgen Ude, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft,

Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt, rechts: Beigeordneter des Dezernats für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Stadt Magdeburg Rainer Nitsche.

Mit dabei war auch **Staatssekretär Dr. Jürgen Ude, Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung Sachsen-Anhalt**, der feierlich den **Zuwendungsbescheid** für die **Fortführung** des Projektes EMI bis **2021** an Elena Herrmann, Projektleitung und Geschäftsführerin der ePlan consult GmbH, überreichte. Auch der **Beigeordnete Rainer Nitsche des Dezernats für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit der Stadt Magdeburg** betonte die Wichtigkeit das Projekt EMI fortzuführen, denn MigrantInnen haben eine erhöhte Gründungsneigung im Vergleich zum Durchschnitt der herkunftsdeutschen Bevölkerung und damit enormes Potenzial die Gründerszene zu prägen. Mit **38 Gründungen**, die durch die ePlan consult GmbH begleitet wurden, würde ein signifikanter Beitrag zur Gründungsaktivität geleistet. Das Koordinierungs- und Beratungszentrum sei des Weiteren ein etablierter Ansprechpartner für MigrantInnen.



Krieg der Sterne: Projektmitarbeiter und Gründer Kai Kraudi mit Gründer Niklas Reichert im Lichtschwertkampf





Elena Herrmann, Projektleitung EMI und Geschäftsführerin ePlan consult GmbH, mit dem freischaffenden Künstler Yaroslav Borodin und seiner fertigen Skulptur.

### **Newsletter abbestellen**

**Standort Magdeburg:** Innovations- und Gründerzentrum •Mittagstraße 16p • 39124 Magdeburg • **Standort Genthin:** Berliner Chaussee 27-29 • 39307 Genthin • Tel.: +49 (0) 391 288 989 58 • Fax.: +49 (0) 391 288 776 70 [service@eplan-consult.de](mailto:service@eplan-consult.de) • [www.eplan-consult.de](http://www.eplan-consult.de) • [www.facebook.com/ePlanconsult](http://www.facebook.com/ePlanconsult) • [www.instagram.com/eplan\\_consult](http://www.instagram.com/eplan_consult)

